



Samstag, 07. Dezember 2019, 14:00 Uhr  
~4 Minuten Lesezeit

# Die Hoffnung sind wir!

Um die „Öko-Katastrophe“ abzuwenden, braucht es nicht nur Einsicht, sondern auch Mut, sich den Eliten entgegenzustellen.

von Christoph Pfluger  
Foto: KieferPix/Shutterstock.com

*Überschuss an CO<sub>2</sub> ist nur ein Symptom. Die eigentliche Krankheit ist die „großflächige Zerstörung der Umwelt und des Humanismus durch den neoliberalen Kapitalismus“, schreibt Christoph Pfluger, Herausgeber des Schweizer Magazins „Der Zeitpunkt“. Er legt seinen Leserinnen und Lesern unser erstes Rubikon-Buch ans Herz: „Die Öko-Katastrophe“.*

**Der Untertitel des ersten Buches des Online-Magazins Rubikon**

überzeugt: „Den Planeten zu retten, heißt, die herrschenden Eliten zu stürzen“. Es ist der Titel eines Artikels des Pulitzer-Preisträgers Chris Hedges, der in dem 380 Seiten starken Buch mit mehreren Texten vertreten ist.

Die insgesamt 40 Texte von über 30 Autorinnen und Autoren befassen sich mit den Manipulationen, Realitäten und Hoffnungen in Bezug auf die Klimakrise, die ja letztlich nicht bloß auf einen Überschuss an CO<sub>2</sub> zurückgeht – das ist nur das Symptom –, sondern auf die großflächige Zerstörung der Umwelt und des Humanismus durch den neoliberalen Kapitalismus.

Mit Benzinsteuern, Kompensationszahlungen und dem Handel mit Verschmutzungsrechten ist weder der zutiefst gestörten Biosphäre noch der in ihr lebenden Menschheitsfamilie zu helfen, dies zeigt das etwas voluminöse Buch in aller Deutlichkeit.

***Nur mit einer grundlegenden Reform unserer Wirtschaftsweise – gegen den Willen der Eliten! – wird die Klimakrise zu lösen sein und mit ihr eine Reihe anderer, ebenso gefährlicher Entwicklungen.***

Wer lieber Gedrucktes in der Hand hält und auf Papier liest, dem bietet der Band einen anregenden Querschnitt der Argumente für einen „System Change“ als Antwort auf den „Climate Change“. Die Texte sind allerdings alle auch online in der Serie „Die Planeten-Zerstörer“ vom vergangenen Oktober auf [rubikon.news](http://rubikon.news) abrufbar.

## **Textprobe**

**Aus einem Interview mit dem emeritierten Professor für Wahrnehmungspsychologie, Rainer Mausfeld:**

Es gibt mittlerweile Beispiele genug, die zeigen, dass von oben verordnete Kämpfe – sei es gegen Populismus, gegen Fake News, gegen rechts, gegen den Terror – in Wirklichkeit nicht der Bekämpfung dessen dienen, was sie zu bekämpfen vorgeben, sondern vielmehr der Stabilisierung von Machtverhältnissen.

Wenn nun von oben ein Kampf gegen den Klimawandel ausgerufen wird, so kann man annehmen, dass die ökonomisch und politisch Mächtigen weniger das Gemeinwohl als ihr eigenes im Auge haben. Jede soziale Bewegung, die sich für Lösungen des Klimaproblems einsetzt, tut daher gut daran, stets genau zu schauen, wer aus den Zentren ökonomischer und politischer Macht sich in einer vorgeblichen Partnerschaft zu ihr ins Boot setzt und welche Ziele derartige „Mitstreiter“ dabei verfolgen.

Etwa, wenn Hunderte von Großkapitalgebern und Finanzkonzernen, die gemeinsam ein Vermögen von 34.000 Milliarden US-Dollar verwalten, in einem gemeinsamen Aufruf die Politik auffordern, Pariser Klimaziele zügig und konsequent umzusetzen. In solchen Fällen ist es erforderlich, sehr genau hinzuschauen und die genauen Beweggründe für derartige Allianzen zu identifizieren.

Bei einer angemessenen Analyse lässt sich aus solchen vergifteten Partnerschaftsangeboten viel lernen, weil sie uns genau zu den politischen Problemen führen, um die es tatsächlich geht.

Die Finanzinvestoren wie auch die ökonomischen Zentren der Macht allgemein sind nämlich darauf angewiesen, dass sie die für ihre ökonomischen Interessen relevante Realität in hinreichender ideologischer Nüchternheit wahrnehmen. Daher ziehen sie auch aus den vorliegenden geophysikalischen Befunden zum Klimawandel den korrekten Schluss, dass in absehbarer Zeit mit gewaltigen klimabedingten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Krisen zu rechnen ist.

Zugleich sind sie mit der Realität politischer Entscheidungsmechanismen so gut vertraut, dass sie die Wahrscheinlichkeit für äußerst gering einstufen, in den uns verbleibenden, geophysikalisch diktierten Zeitspannen die erforderlichen Änderungen zu bewirken. Auf der Basis einer in Think-Tanks und Universitäten gekauften Vorhersagerationalität rechnen sie also in absehbaren Zeiträumen mit einer Destabilisierung der Weltwirtschaft, die ihre eigenen Geschäftsmodelle gefährdet und unkalkulierbar macht.

Die Frage, wie sich eine Klimakatastrophe abwenden lässt, ist also für sie eher nachgeordnet, weil sie die Chancen hierfür eher gering einschätzen. Was sie jedoch hier und heute interessiert, sind die wahrlich paradiesischen Möglichkeiten, aus den wachsenden gesellschaftlichen Ängsten vor einer Katastrophe Gewinne nie gekannten Ausmaßes zu erwirtschaften.



# DIE ÖKO KATA STRO PHIE

Jens Wernicke und  
Dirk Pohlmann (Hrsg.)

Das Handbuch  
zu den weltweiten  
Klimaprotesten

**SPIEGEL**  
Bestseller-  
Autoren

RUBIKON

Den Planeten zu retten, heißt die  
herrschenden Eliten zu stürzen



«Das Thema Umwelt treibt viele um und ist zugleich hoch- explosiv. Ich finde es wichtig und richtig, dass sich der Rubikon hier klar positioniert und sagt, dass der Klimawandel eine große Herausforderung darstellt und wir mehr erneuerbare Energien benötigen.»  
Dr. Daniel Ganser, Friedensforscher

«Die aktuell größten Bedrohungen für das Überleben der Menschheit stellen die beständig wachsende Gefahr eines großen Krieges sowie die immer gravierendere Zerstörung unserer Lebensgrundlagen dar. Zeit, das entschlossene gegen die Propaganda in beiden Bereichen vorgegangen und so innen wichtige Aufklärung geleistet wird.»  
Prof. Rainer Mausfeld, Kognitionsforscher

«In Zeiten massiver sozialer Kämpfe und medial organisierter Massenverunsicherung ist es das besondere Verdienst des Online-Magazins Rubikon, der Umweltdebatte neue Impulse zu geben. Die katastrophalen Langzeit-Trends weltweit kollabierender Ökosysteme zeigen in aller Deutlichkeit, dass ein begrenzter Planet mit heranrückenden Wachstums- ideologien nur noch halb-herausfälligen Wurzeln überlebt. Rubikon leistet hier wichtige Aufklärungsarbeit.»  
Ulrich Mies, Politikwissenschaftler und Publizist

«Menschen traumatisieren ihre Mitwelt, weil ihre Innenwelt traumatisiert ist. Sie stellen das Chaos in ihren Innern in ihrer Außenwelt her. Umweltzerstörung ist Ausdruck ihrer Desaktivität als Folge ihrer Traumabio-graphie. Wer jedoch seinen inneren Frieden findet, muss auch seine Mitwelt nicht mehr zerstören. Frieden findet, wer seinen Schmerz in Mitgefühl für sich selbst und andere verwandelt.»  
Prof. Franz Ruppert, Traumaforscher

Noam Chomsky  
Rainer Mausfeld  
Chris Hedges  
Charles Eisenstein  
Franz Ruppert  
Ulrich Mies  
Nafeez Ahmed  
Karin Leukefeld  
Florian Kirner  
Dirk Pohlmann  
Sven Böttcher  
Steffen Pichler  
Jonathan Cook  
Susan Bonath  
Wolfgang Pomrehn  
Stephan Bartunek  
Roland Rottenfuß  
Peter H. Grassmann  
Murtaza Hussain  
Klaus Moegling  
Caitlin Johnstone  
Medea Benjamin  
Anselm Lenz  
Felix Feistel  
Nicolas Riedl  
Jens Bernert  
Hermann Poppa  
Jens Wernicke

**OHNE SYSTEMWANDEL WIRD DER KLIMAWANDEL NICHT AUFZUHALTEN SEIN**

Wie einst die Titanic rast die Menschheit ohne Abbremsen und Kurskorrektur direkt auf die Katastrophe zu. Angesichts der seit Jahrzehnten wachsenden existenziellen Bedrohung durch Umweltzerstörung und globale Erwärmung versagen Politik und Medien, ja, versagt unser Gesellschaftssystem. Die etablierten Medien berichten zwar weitgehend akkurat über wissenschaftliche Tatsachen, unterdrücken jedoch, welchen Anteil unsere wirtschaftliche- und Gesellschaftsordnung an der ökologischen Katastrophe hat. Sie verkürzen Zusammenhänge und verschweigen die Hauptverantwortlichen sowie das wahre Ausmaß der Bedrohung. Die Politik hingegen verspricht, die Katastrophe mit weiteren neoliberalen Reformen aufhalten zu können, will den Teufel also mit dem Beelzebub austreiben. Sie setzt auf Mittel, die den kollektiven Wahnsinn nicht etwa infrage stellen, sondern in Stein meißeln, und die am Ende wieder die Armen belasten und Reichen privilegieren werden. Rubikon, das Magazin für die kritische Masse, hat angesichts dieser Verwirrung einige der klügsten Köpfe weltweit aufgefordert, das Thema aus ihrer Sicht zu analysieren, nach bestem Wissen und Gewissen. Ohne die Zwänge der von Kapital und Eliteninteressen gesteuerten etablierten Medien und Politik. Die Autoren beschreiben Wege abseits bekannter medialer Trampelpfade. Viele kommen zu der Schlussfolgerung: Ohne Systemwandel sind Umweltzerstörung und Klimawandel nicht aufzuhalten. Egal, was Sie bisher zum Thema denken, dieses Buch wird Ihren Horizont erweitern.

Jens Wernicke  
Dirk Pohlmann  
(Hrsg.)

**DIE ÖKO KATASTROPHEN**



Den Planeten zu retten, heißt die herrschenden Eliten zu stürzen

Jens Wernicke und Dirk Pohlmann (Hrsg.)

**DIE ÖKO KATASTROPHEN**

Das Handbuch zu den weltweiten Klimaprotesten

SPITZEL, Bestseller-Autoren

RUBIKON

Den Planeten zu retten, heißt die herrschenden Eliten zu stürzen

ISBN 978-3-96769-000-6 | 124 x 185 (D) | 4,25 € (D)

RUBIKON

**Mit Aufsätzen von** Noam Chomsky, Rainer Mausfeld, Chris Hedges, Charles Eisenstein, Franz Ruppert, Ulrich Mies, Nafeez Ahmed, Karin Leukefeld, Florian Kirner, Dirk Pohlmann, Sven Böttcher, Steffen Pichler, Jonathan Cook, Susan Bonath, Wolfgang Pomrehn, Stephan Bartunek, Roland Rottenfuß, Peter H. Grassmann, Murtaza Hussain, Klaus Moegling, Caitlin Johnstone, Medea Benjamin, Anselm Lenz, Felix Feistel, Nicolas Riedl, Jens Bernert,

Hermann Ploppa und Jens Wernicke.

**Hier können Sie das Buch bestellen:** als **Taschenbuch**

(<https://michaelsverlag.de/produkt/die-oeko-katastrophe-9783967890006>) oder **E-Book**

(<https://www.buchkomplizen.de/Alle-Buecher/Die-Oeko-Katastrophe-oxid.html>).

---

(<https://www.rubikon.news/spenden>)

Dieser Artikel erschien bereits auf [www.rubikon.news](http://www.rubikon.news).



**Christoph Pfluger**, Jahrgang 1954, studierte einige Semester Medizin und Jurisprudenz. Seit 1979 ist er als Journalist tätig. Anfangs arbeitete er für die **Berner Zeitung** und die Nachrichtenagentur **Deutscher Depeschendienst** (ddp), später dann für die Wirtschaftsseiten größerer Schweizer Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Magazine. Seit 1992 ist er Herausgeber des Zweimonatsmagazins **Zeitpunkt** (<http://www.zeitpunkt.ch/>). Zuletzt erschien von ihm

„**Das nächste Geld – die zehn Fallgruben des Geldsystems und wie wir sie überwinden**“ (<http://edition.zeitpunkt.ch/buch/das-naechste-geld/>)“.

Weitere Informationen unter [www.christoph-pfluger.ch](http://www.christoph-pfluger.ch) (<https://www.christoph-pfluger.ch/>).

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.